Stadt Werneuchen

Ortsbeirat Weesow

Niederschrift zur 4. Sitzung des Ortsbeirates Weesow der Stadt Werneuchen

Werneuchen, 26.09.2023

Ort: Dorfgemeinschaftszentrum Weesow, Weesower Dorfstraße 31, 16356 Werneuchen

Tag: 11.09.2023

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 3 Mitglieder.

Anwesend sind:

Herr Sebastian Gellert

Herr Tobias Triebswetter

Abwesend sind:

Herr Thomas Wenzel (unentschuldigt)

Gäste: Herr Oswald (Enertrag), Frau Hupfer (SG Bauverwaltung), ca. 14 Personen

Protokollantin: Frau Döpel (Verwaltung)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

Vorlagen-Nr.

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 10.07.2023

3 Bestätigung der Tagesordnung

4 Bericht des Ortsvorstehers

5 Einwohnerfragestunde

6 Verbesserung der Freizeitangebote in Werneuchen – Spielplätze für Generationen

BM/147/2023

7 Beschluss zur Erstellung eines kommunalen Wärmeplanes für das Gemeindegebiet der Stadt Werneuchen mit ihren Ortsteilen

BW/656/2023

8 Beratung zum Entwurf 2023 für den Integrierten Regionalplan

9 Beratung zum Vorhaben Solarpark Weesow / Willmersdorf II

10 Beratung zur Verwendung des Ortsteilbudgets

11 Fragen der Mitglieder des Ortsbeirats

12 Mitteilungen der Verwaltung

13 Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher, Herr Gellert, eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Es sind 2 von 3 Ortsbeiratsmitgliedern anwesend, damit ist Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 10.07.2023

keine Einwendungen

TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung

keine Änderungen

TOP 4 Bericht des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher verzichtet an diesem Punkt der Tagesordnung auf seinen Bericht. Er möchte sich im Verlauf der Sitzung zu einzelnen Tagesordnungspunkten äußern.

32 **TOP 5 Einwohnerfragestunde**

33 Bürgerin 1 dankt zunächst für den Zuschuss, den der Ortsbeirat (OB) dem Reitverein (VSG Pro Aloro
34 e. V.) zugesprochen hat. Sie berichtet weiter über die gemeinsam mit einem Berliner Verein organisier-
35 te Veranstaltung, welche unter dem Motto "Sport gegen Gewalt" am 09.09.2023 in Weesow stattfand.
36 Man sei sehr froh über den großen Zuspruch und habe sich für das kommende Jahr 2024 eine Wie-
37 derholung dieses "Testlaufs" vorgenommen. Vor sei es den Veranstaltern darum gegangen, auch Kin-
38 der und Jugendliche ohne die Erfahrung mit Pferden bei gemeinsamen Spielen zusammen zu bringen.
39 Der Berliner Verein hat die Weesower Vereinsmitglieder im Anschluss für den 14.09.2023 zu sich nach
40 Reinickendorf eingeladen.

41 Bürgerin 2 teilt mit, dass der Plattenweg zuwachse und mittlerweile deshalb nur noch einseitig befahr-
42 bar sei, bei der Fahrfläche des Weges Richtung Weesower Luch verhalte es sich ebenso. Sie möchte
43 wissen, wann die Zuwachsungen beseitigt werden.

44 Frau Hupfer (SG Bauverwaltung) nimmt an, dass hierfür das Ordnungsamt verantwortlich ist und nimmt
45 die Frage mit.

46 Bürgerin 3 geht auf die Situation am Sportplatz ein und fragt, wer hier für das Mähen zuständig ist.

47 Bürger 1 sieht die Stadtverwaltung in der Pflicht.

48 Nach Auffassung von SG Bauverwaltung (Frau Hupfer) ist ggf. der Untergrund auf dem Platz im jetzi-
49 gen Zustand nicht für Mäharbeiten geeignet.

50 Bürger 2 meint, dass man für eine Verdichtung eventuell die Fläche walzen könne.

51 Herr Gellert ergänzt, dass sich die Stadtwerke um die Baumpflege und die Bewässerung kümmern. Für
52 die Bearbeitung und Gestaltung der Fläche solle der Ortsbeirat sich die Frage stellen, was man aus der
53 Fläche machen will. Für die Nutzung als Festwiese sei ggf. ein regelmäßiges Mähen der ganzen Flä-
54 che nicht notwendig, momentan werde auch nur der vordere Teil als Spielfläche genutzt. Er möchte
55 das Thema gern im anschließenden TOP 6 ausführlicher behandeln, in dem es um das Spielplatzkon-
56 zept gehen werde.

57 **TOP 6 Verbesserung der Freizeitangebote in Werneuchen – Spielplätze für Generationen**

58 Frau Hupfer erläutert das dem Beschlussvorschlag zugrunde liegende und von den Stadtwerken er-
59 stellte Konzept. Es seien für jeden Ortsteil sowohl die vorhandene Situation als auch Ideen für Um- und
60 Neugestaltungen enthalten. Der Spielplatz in Weesow sei in die Jahre gekommen, es wurden bereits
61 Geräte repariert, ausgetauscht oder ersetzt. Für das Haushaltsjahr 2024 gebe es eine Mittelanmel-
62 dung, ein kleinerer Betrag sei für Beschaffungen vorgesehen. Man müsse bei der Verwendung aber
63 die immensen Preissteigerungen bedenken, Spielgeräte seien sehr teuer geworden – allein für die
64 Neuerrichtung des Spielplatzes in Stienitzau habe man 316 Tsd. Euro aufgewendet. Die Umsetzung
65 des Konzeptes könne demnach nur nach und nach erfolgen. Die Ortsbeiratsmitglieder gehen auf die
66 Situation in Weesow ein. Vor allem für Kleinkinder und Jugendliche gebe es wenig oder keine Möglic-
67 keiten bisher. Mittelfristig sei es wünschenswert, wenn man auch den bisher nicht genutzten hinteren
68 Bereich des Sportplatzes am Ausgang zum Luch für Jugendliche und Erwachsene aktivieren könnte, z.
69 B. durch das Aufstellen von Sport- und Fitnessgeräten, Steppern, 2 Toren für Ballspiele, einen Basket-
70 ballkorb etc. für den Außenbereich. Hierfür gebe es ggf. auch Fördermittel der EU. Für die Sammlung
71 von Ideen möchte der OB die Kinder und Jugendlichen beteiligen. Frau Hupfer erinnert daran, dass
72 eine solche Ideensammlung für den Sportplatz auch für die Beteiligung am LEADER-Programm sinn-
73 voll sei.

74 **Beschluss-Nr.: BM/147/2023**

75 Der Ortsbeirat Weesow beschließt folgende Stellungnahme:

76 Der Ortsbeirat stimmt dem Konzept zur Verbesserung der Freizeitangebote in Werneuchen mit der
77 Ergänzung zu, folgende Hinweise aufzunehmen und in das Konzept einfließen zu lassen:

78 Es sollen mehr generationenübergreifende Freizeitangebote Berücksichtigung finden.

79 **Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

80 **TOP 7 Beschluss zur Erstellung eines kommunalen Wärmeplanes für das Gemeindegebiet** 81 **der Stadt Werneuchen mit ihren Ortsteilen**

82 Herr Gellert führt in das Thema kommunale Wärmeplanung und die spezifische Situation im Ortsteil
83 Weesow ein. Die geltende Rechtslage mache eine kommunale Wärmeplanung ab 2026 verpflichtend,
84 bis dahin gebe es noch die Möglichkeit, dafür Fördermittel in Anspruch zu nehmen. Langfristig sei es
85 das Ziel, die Anlagen für Erneuerbaren Energien synergetisch zu nutzen. Auf bereits installierte Anla-
86 gen habe man keinen Einfluss mehr. Nicht benötigte Energie könne zukünftig aber z. B. mit bereits in

87 anderen Teilen Brandenburgs (Nechlin, Uckermark) erfolgreich arbeitender Technik je nach Menge im
 88 Ortsteil verbleiben und ggf. auch angrenzende Ortsteile mit Wärme versorgen. Es gehe um die Frage,
 89 wie ein kommunales Nahwärmenetzes aussehen könnte, wie der aktuelle Stand der Wärmeinfrastruktur
 90 aktuell ist und was eine optimale technische Lösung für Werneuchen und seine Ortsteile wäre. Die-
 91 se Fragen könnten bei der Erarbeitung eines entsprechenden Wärmeplanes beantwortet werden. Da-
 92 rauf ziele der Beschluss. Frau Hupfer führt an, dass nach den Regularien zwar der Fördermittelantrag
 93 noch 2023 gestellt werden könne. Die Verwaltung werde sich bemühen, die erforderlichen Unterlagen
 94 so zügig wie möglich zusammen zu stellen und notwendiges Fachwissen einzuholen. Letzteres in 2023
 95 noch zu schaffen, halte sie aber für nicht machbar. Bisher gebe es auch noch keine Angabe zu den
 96 haushaltsrechtlichen Auswirkungen.

97 **Beschluss-Nr.: BW/656/2023**

98 Der Ortsbeirat Weesow beschließt folgende Stellungnahme:

- 99 1. Der Ortsbeirat Weesow stimmt zu, für die Stadt Werneuchen mit ihren Ortsteilen einen kommunalen
 100 Wärmeplan aufstellen zu lassen.
 101 2. Dazu soll ein externer Dienstleister beauftragt werden.
 102 3. Zur Finanzierung ist ein entsprechender Fördermittelantrag zu stellen.

103 **Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

104 **TOP 8 Beratung zum Entwurf 2023 für den Integrierten Regionalplan**

105 Frau Hupfer (SG Bauverwaltung) erläutert den Anwesenden den Entwurf zum Regionalplan. Sie ver-
 106 weist auf den Zusammenhang mit kommunalen Plänen. Die Stadt müsse den vorliegenden Planungs-
 107 entwurf beachten und sei aufgerufen, ihn mit Leben zu füllen. Es gehe u.a. um die Themen Windener-
 108 gienutzung, Rohstoffgewinnung, Siedlungsentwicklung und Standorte für Gewerbe. Zum Punkt Wind-
 109 energienutzung gebe es bereits Stellungnahmen aus den Ortsteilen, in denen diese zwar befürwortet,
 110 der Bau von Anlagen in Waldgebieten aber grundsätzlich abgelehnt wurde. In der für die Sitzung der
 111 Stadtverordnetenversammlung vorbereiteten Stellungnahme der Stadt habe man, wie bereits 2022,
 112 ebenfalls explizit Einwendungen gegen die Ausweisung in Waldgebieten erhoben. Bis 2027 könne man
 113 noch steuern, wo in Werneuchen und den Ortsteilen Windenergieanlagen stehen dürfen. Bis dahin
 114 sollte man also möglichst das Flächenziel von 2,2 % erreichen. Frau Hupfer erinnert in diesem Zu-
 115 sammenhang an die Informationsveranstaltung am 30.08.2023 im Adlersaal. Die erwähnte Stellung-
 116 nahme werde auch in der nächsten Stadtverordnetenversammlung thematisiert. Man habe außerdem
 117 Potentiale zur Entwicklung des Gewerbestandortes Tanklager Seefeld aufgenommen und auf die
 118 Chancen verwiesen, welche die Wasserstoffproduktion an diesem Standort bieten würde. Herr Gellert
 119 ergänzt, dass ursprünglich einmal 12 statt 2,2 % der Fläche Werneuchens als Windeignungsgebiete
 120 ausgewiesen waren. Frau Hupfer zustimmend betont er nochmals, dass Überlegungen zur Weiternut-
 121 zung des Tanklagers in Seefeld notwendig und wünschenswert sind. Der von der Fraktion SPD/WiW
 122 für die kommende Stadtverordnetenversammlung eingebrachte Beschlussvorschlag beinhalte deshalb,
 123 dass der Standort des Tanklagers im Ortsteil Seefeld künftig als Potenzialstandort für die Wasserstoff-
 124 produktion im integrierten Regionalplan ausgewiesen werden soll. Der OB schließt sich darüber hinaus
 125 den Einwendungen gegen die Errichtung von Windkraftanlagen in Waldgebieten an und ruft die Bürger
 126 dazu auf, die Möglichkeit der öffentlichen Beteiligung zum Entwurf des integrierten Regionalplanes bis
 127 zum 09.10.2023 zu nutzen.

128 Der OB beschließt einstimmig, für die weitere Beratung Öffentlichkeit herzustellen:

129 Bürger 1 merkt zum Thema Wärmeplanung an, dass seiner Auffassung nach die Wenigsten wissen um
 130 was es dabei gehe und wie die Umsetzung organisiert werden könne. Herr Gellert bittet für die Beant-
 131 wortung um Geduld, da dieses Thema besser zum folgenden TOP 9 passe – hier werde der anwesen-
 132 de Vertreter des Investors Enertrag auch die Fragen der Anwesenden beantworten.

133 **TOP 9 Beratung zum Vorhaben Solarpark Weesow / Willmersdorf II**

134 Der Ortsvorsteher beantragt Rederecht für den Vertreter des Investors Enertrag, Herrn Oswald.

135 Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

136 Herr Oswald erläutert das Vorhaben anhand einer Karte des Weesower Ortsteilgebietes und angren-
 137 zender Flächen. Er betont, dass man zunächst von einer Maximalfläche für den geplanten Solarpark
 138 ausgehe und dass Enertrag daran gelegen ist, zum frühestmöglichen Zeitpunkt alle Beteiligten zu in-
 139 formieren und in die Planungen einzubeziehen. Es gehe um Transparenz. Nur so könne erreicht wer-
 140 den, dass das Vorhaben vor allem auch bei den Bewohnern Akzeptanz finde. Bisher habe es bereits
 141 Gespräche sowohl mit den von sich aus an den Investor herangetretenen Flächeneigentümern, dem
 142 Ortsbeirat von Weesow und der Verwaltung gegeben. Man befinde sich im äußersten Anfangsstadium
 143 des Projektes und sei sich im Klaren darüber, dass die Maximalfläche von ca. 230 ha nur Diskussions-

144 grundlage sei. In dieser Größe werde die Anlage sicher nicht errichtet. Herr Gellert ergänzt, dass das
145 in der gezeigten Karte sichtbare Naturschutzgebiet ausgenommen sei.
146 Der OB beschließt einstimmig, Öffentlichkeit herzustellen.

147 Eine Bürgerin äußert sich wegen der Größe der Anlage besorgt, ebenso sei ihr nicht klar, was aus den
148 Tieren auf der Fläche werden soll, diese würden vertrieben. Naturschutz sei hier nach Errichtung einer
149 so großen Anlage unmöglich. Herr Oswald betont, dass dem Investor diese Themen wichtig seien,
150 Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen seien verpflichtend und würden in enger Abstimmung mit dem Orts-
151 beirat vorgenommen. Der Eingriff in die Natur durch die geplante Anlage sei sehr viel geringer als bei
152 rein landwirtschaftlicher Nutzung; die Herausnahme einer Fläche käme gerade dem Artenschutz zugute.
153 Es wird angezweifelt, ob überhaupt eine Notwendigkeit für die Errichtung weiterer PV-Anlagen bestehe,
154 es würden immer mehr Freiflächen zugebaut, obwohl schon bestehende Anlagen (Willmersdorf-
155 Tempelfelde) oft nicht ausgelastet seien. Herr Gellert erinnert an die Beratung, die es in der vorange-
156 gangenen OB-Sitzung zu den Potentialflächen für PV-Anlagen in Weesow gegeben habe. Über die
157 maximale Fläche für PV-Anlagen wurde ebenso bereits entschieden – diese sei ausgereizt. Die Frage
158 wäre nun, wieviel man in Weesow brauche, um eine synergetische Nutzung zu ermöglichen. Die Wün-
159 sche des Ortsteiles zu Ausgleichsmaßnahmen werde man an den Vorhabenträger weitergeben. Vom
160 Projekt Solarpark I habe der Ortsteil nichts, von der jetzt vorgestellten Planung solle jeder in Weesow
161 etwas haben. Deshalb werde über Beteiligungsmöglichkeiten, die Bildung einer Arbeitsgruppe aus Be-
162 wohnern Weesows, dem Planer, der Bauverwaltung usw. nachgedacht. Er selbst sehe die Ausdehnung
163 der Planungsfläche bis zur Straße ebenfalls kritisch. Auch die Einwendungen zur Auslastung könne er
164 nachvollziehen, es gebe aber bereits Vorbilder, wie man überschüssige Energie nutzen und in ein auf-
165 zubauendes kommunales Wärmenetz einspeisen könne, um die steigenden Energiekosten auszuglei-
166 chen. Hier sei Enertrag Vorreiter (Uckermark). Eine Fläche aus intensiver Landwirtschaft mit Düngung
167 und monokultureller Bewirtschaftung herauszunehmen wäre gerade Naturschutz, denn man gebe dem
168 Boden für Jahrzehnte Ruhe. Zudem kämen Weesow in den Folgejahren Ausgleichsmaßnahmen des
169 Vorhabenträgers sowie Zahlungen in Größenordnungen zugute. Hier gehe es um 1 – 1,3 Tsd. Euro je
170 ha bebaute Fläche. Bei einer Größe von angenommen 100 ha flössen demnach 100 bis 130 Tsd. Euro
171 jährlich ins Ortsteilbudget. Es ergäben sich damit neben den Ausgleichsmaßnahmen des Investors
172 finanzielle Gestaltungsspielräume für Weesow, die langfristig sicher seien.

173 In der weiteren Debatte wird das Vorhaben grundsätzlich positiv gesehen, vor allem auch die Möglich-
174 keit des Austausches zu diesem frühen Zeitpunkt. Die Maximalplanung sei aber mit dem Wunsch nach
175 Ruhe, weiterhin freier Nutzung von Wegen und der Erhaltung nutzungsfreier Flächen nicht vereinbar.
176 Allein schon der Begriff würde Widerstand auslösen. Man befürchte einerseits die Entwicklung von
177 Weesow zum Industriestandort. Andererseits sei aber bei bereits errichteten Anlagen bereits sichtbar,
178 wie sich die Natur die Fläche zurückhole. Gefragt wird nach Möglichkeiten, die geplante Anlage unter-
179 halb der bereits bestehenden Windkraftanlage zu errichten, um die jetzt avisierte Fläche frei zu halten.
180 Außerdem seien Schneisen für den Wildwechsel erforderlich. Erfragt wird ein möglicher Standort für
181 die Errichtung eines Wärmespeichers, dessen Größe und wer alles versorgt werden könne, ggf. auch
182 über die Ortsteilgrenzen hinaus. Der Ortsbeirat und Herr Oswald weisen darauf hin, dass nach den
183 bisher geltenden Regelungen Projekte für Solaranlagen bereits vorhandene Windkraftanlagen bzw.
184 deren Planung nicht behindern dürfen. Eine baurechtliche Möglichkeit der Kombination auf derselben
185 Fläche gebe es bisher nicht. Herr Oswald erläutert mögliche Ausgleichsmaßnahmen, je nach Größe
186 der zu errichtenden Anlage. Dazu würden neben Sichtschutzmaßnahmen und der Anlage von Schnei-
187 sen für den Wildwechsel je nach Wunsch auch Blühwiesen oder der Abriss alter Bauten gehören.
188 Ebenso könne die Anlage von Radwegen in die Planungen aufgenommen werden. Herr Gellert er-
189 gänzt, dass das Weesower Luch prädestiniert sei für Überlegungen, an welcher Stelle solche Maß-
190 nahmen für den Ortsteil wichtig wären. Auf Anregung des OB werde der Investor außerdem bis Jah-
191 resende 2023 eine Machbarkeitsstudie zum kommunalen Wärmenetz vorlegen. Hier würden offene
192 Fragen zu Kapazität, Flächenbedarf und Standort eines Wärmespeichers und Möglichkeiten der Was-
193 serstoffnutzung betrachtet. Vorab habe es bereits die Zusage der Landwirte gegeben, dass die ca. 6
194 ha große alte Milchviehanlage zur Verfügung gestellt werden könne. Frau Hupfer ergänzt, dass sich
195 der Radweg nach Bernau bereits in der Planung befinde und Fördermittel beantragt seien. Der Eigen-
196 anteil für diese Investition käme vom Investor. Bei PV-Anlagen liege die Planungshoheit bei den Kom-
197 munen, Weesow habe die Möglichkeit, diesen Gestaltungsspielraum zu nutzen, mit Unterstützung der
198 Verwaltung.

199 **TOP 10 Beratung zur Verwendung des Ortsteilbudgets**
200 Der OB beschließt einstimmig die Herstellung der Öffentlichkeit.

201 Vorgeschlagen wird die Ausstattung des Dorfgemeinschaftszentrums (DGZ) mit einem Beamer, um
 202 die Tagesordnung der Sitzungen, Projektvorstellungen von Investoren usw. für alle Anwesenden gut
 203 sichtbar präsentieren zu können. Der derzeitige Weg über einen TV-Bildschirm sei unbefriedigend.
 204 Eine Bürgerin fragt, ob diese Investition für die wenigen Gelegenheiten ggf. überzogen wäre. Herr Gel-
 205 lert begründet den Wunsch des OB mit verbesserten Informationsmöglichkeiten für die Öffentlichkeit,
 206 Anwesende könnten sowohl den Sitzungen selbst als auch Präsentationen von Investoren z. B. inhalt-
 207 lich besser folgen. Da bezüglich des zur Verfügung stehenden Budgets keine verbindlichen Zahlen aus
 208 der Verwaltung vorliegen, wird die weitere Beratung und Beschlussfassung nach Abstimmung in die
 209 Folgesitzung vertagt. Abstimmung: Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

210 **TOP 11 Fragen der Mitglieder des Ortsbeirats**

211 Frau Hupfer verliest die Präzisierung zur Frage aus dem OB vom 10.07.2023 zur Entwässerung zum
 212 Dorfteich: Es sollte geprüft werden, ob eine überfahrbare Querrinne in Höhe des Einlaufbauwerkes
 213 eingebaut werden kann, da viel Regenwasser oberflächlich auf der Fahrbahn weiterläuft.

214 *Antwort: Zu dieser Fragestellung muss ein Fachplaner einbezogen werden, da hier auch Wasserrecht*
 215 *zu beachten ist. Die abschließende Beantwortung soll zur übernächsten OB-Sitzung erfolgen.*

216 *Zum Stand der Umsetzung des Beschlusses zur Schaffung einer Ehrenamtsstelle für offene Kinder-*
 217 *und Jugendarbeit (OB/006/2023) kann nach Rücksprache mit SG Hauptverwaltung noch keine Aussa-*
 218 *ge getroffen werden.*

219 Der OB wird diesbezüglich selbst Informationen einholen.

220 **TOP 12 Mitteilungen der Verwaltung**

221 keine Mitteilungen

222 **TOP 13 Schließung der Sitzung**

223 **Ende:** 21:10 Uhr

224

225 Übersendung zur Freigabe: 28.09.2023

226 Freigabe: 11.10.2023

227

228

Sebastian Gellert
 Ortsvorsteher